

Nachrichten.
Sitz in einem Theile der Käffle.)
Berlin, 20. April. Bulletin
Dresden 9 Uhr. Der Kaiser befindet
sich im Staate des Zuges deutlich
nur, gegen Abend ist über das
Fieber wieder gefallen und die
Anzahl weniger leicht.

Berlin, 20. April. Die „Söd.“
ist erfüllt als bedrohlichstes, was
sich nach dem Scheitern der russischen
Anteilstreitkriege die vielen aus
Rheinland in Berlin eintreffenden
Gouverneure verfaßt werden sollen, um die zur Zahlung
der erhaltenen Summe nötigen
Geldstrafen fällig zu machen.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 46,000 Exempl.

Herrn. Herzfeld, Dresden, Altmarkt.

Großes Confection, gute Qualitäten, mittige Preise.
Dresselset mit breitem Schalen 1 M., Salzschüssel 1 M. 50 Pf.,
2 M., 2 M. 50 Pf., Patentconfection, Schalen aus Porzesschalen, 1 M.
50 Pf., 2 M. 50 Pf., Dresselset mit Flachein und Saale benutzt
4 M., Gesundheitsconfection 2 M. 50 Pf., Geraschalter 1 M. 40 Pf.

Glaswaaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Prof. Jäger'sches Normal-Schuhwerk

9r. 112. Spiegel: Krankheit des Kaisers, englische und deutsch-französische Freikümmern, Ausweichungen aus der Schweiz, Boulanger in der Kammer, König Albert's feuchtiger Geburtstag, Gerichtsverhandlungen, „Gelehrte Arauen.“

Für die Monate Mai und Juni

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße Nr. 18, u 1 Markt 70 Pf., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Pf., in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Agioschlag) angenommen.

Generalredaktion für Politisches Dr. Emil Stierle in Dresden

Alles, was aus dem Charlottenburger Schlosse herausdringt, bezogt in seinen Enthüllungen den hoffnungsvollen Zustand des schwierigen Kaisers. Selbst Erkennungen, die etwas freundlicheres zu berichten wissen, wie z. B. das Einnehmen leichtverdaulicher Nahrung in flüssiger Gestalt, erläutern doch nur das Verwirrtheit der Lage. Es gilt die letzten Lebenskräfte des armen Kaisers, die sich gegen die tödliche Krankheit zur Wehr legen zu unterstützen. Dem schmerzensamen Kaiser erscheint selbst der Tod als eine Erlösung. Wer in seiner Familie jemals einen Fall erlebt hat, bei dem der Kranke nach Lust und Athem ringt, weiß, was ein so Besinnungsverlust anzustehen hat. Es geht gewiß in großer Weise Deutschland Niemanden, dessen Herz nicht mit dem innigen Mitgefühl bei solchen Qualen erfüllt wäre. Man sollte meinen, diese Thethnauhe scheute wenigstens den Streit der Parteien vom Krankenlager hinweg und führt die nun einmal vorhandenen Gegenseiter auf das unvermeidliche äußerste Maß zurück. Nichts simpler als daß! Bald ist es ein kleines Blatt, das neuen Stoff durch die Ausbreitung zu erzeugen sucht, die Königin von England führt auch deshalb nach Berlin, um die britisch-deutsche Frage durch persönliche Verwendung zu Gunsten ihres Verwandten, des Herzogs von Cumberland, neu zu ordnen... als ob dies nicht eine rein deutsche Angelegenheit sei! Bald verblassen die deutsch-französische Feindseligkeiten die Verhältnisse des Kronprinzen Wilhelm durch die englische Reise nach Deutschland. Es ist nun einmal Thatlichkeit, daß die Engländer sich eingebildet haben, von jetzt ab werde Deutschland seiner Politik englischer Siedlung und Rückzug geben. Daß diese Spekulation gründlich verfehlt sein mußte, ist der englischen Selbstsicht gar nicht in den Gedanken gekommen. Jetzt bestimmen die englischen Zeitungen, daß ihre Rechnung ein Lohn hat; ihr Misstrauen über diese Entdeckung sucht einen Ausweg in der Erregung von Wirkungen gegen den deutschen Kronprinzen. Gewiß darüber wie liberale Blätter Englands geben das Vorwurf aus, daß ein unglücklicher Ausgang der Krankheit des Kaisers Friedlich die europäische Lage wesentlich zum Schlimmen gestalten würde. Der „Standard“ erfreut sich, ein Parallel zwischen dem deutschen Kronprinzen und — Boulanger zu ziehen und nennt sie beide „angebliche Vertreter militärischer Gelüste“; in allen anderen Beziehungen besteht gewiß zwischen Beiden ein seltamer Gegensatz, aber in dem ihnen zugleichstehen Charakter zeigten sie gemeinsame Fähigkeit. Der „Daily Telegraph“ aber verkündet geheimnisvoll: „Trotz Kaiser Friedlich von der Bühne ab, so werden die gesammten Beziehungen der drei Kaiserreiche in ein Meer der Ungewißheit gefügt.“ Blicken die Verhältnisse bloß in englischer Sprache gerichtet, so würden sich nur die berühmtesten Politiker darum kümmern; sie würden daraus erkennen, daß wenn die Interessen der auswärtigen Politik Englands in Frage kommen, dort, im Gegensatz zu Deutschland, Liberalen und Konservative ihre sonstigen Gegenseiter verfehlten und England hat sich nun einmal eingestellt, den Kaiser Friedrich willkommen für den Vorstoß Englands interessieren zu können, als dies bei seinem Sohne und Thronerben möglich sein würde. Aber nein! Ein deutsch-schwedisches Blatt, die „Voss. Zeit.“ verbreitet die englischen Ausschüsse und Geschäftspunkte mit breitem Schwung und mildert höchstens die Bedeutung des Kronprinzen, der in der Parallelisierung mit Boulanger liegt, durch eine leidliche Verwöhnung!

Soweit es je schon bei unseren prächtigen Deutschfreunden gelungen ist! Aber was wundert man sich noch? Warum reut man sich noch über solche Schmach aus? Die Vorfahren der Freunde zeigen sich eben noch zwei Richtungen: Dreifigkeiten und Unvermuten gegen diejenigen, gegen die man ungern traut. Einmal wagen zu können gleicht, Unterwürfigkeit gegen die, deren Gunst man eigentlich möchte. Es wird unvergessenbleiben, wie deutsch-französische Zeitungen, die bisher Alles gehabt, um die Macht und das Ansehen der Krone herabzudrücken, sich plötzlich dem Künsten Bismarck und seinen Getreuen gegenüber als die Wächter des Thrones aufspielten und sich förmlich in Verherrlichungen ihrer Kaiserkrone und Egebenheit überschlugen! Sie waren alle ihre Grundhöfe über den Hainen vergraben, was sie sonst über Verhüllungen wünschten, und machten sich zu Vorläufern der Altmacht des Herrschers, als ob es gar keine Verhüllung gäbe! Wenn der Kaiser die Verhüllung aufgelassen, aber gleichzeitig den Fürsten Bismarck entlassen hätte, wie würden ihm im Freudenraum zugelaufen haben. In einer solchen Gemüthsverordnung sind sie denn auch dazu getreten, für die Interessen Englands in's Zeug zu gehen und ohne Rücksicht auf die Wohlfahrt des Deutschen Reichs, die Stellung des tüchtigen Kaisers von Deutschland noch stärker zu erhöhen.

Die Ausweitung der 4. Hauptredaktion des Zürcher „Sozialdemokraten“ aus der Schweiz ist ein schwerer Schlag für die Partei. Der Bundesrat der Schweiz hat mit 6 Stimmen gegen eine die Wahlen verschoben. Er begründet die Ausweitung damit, daß der „Sozialdemokrat“ trotz Beweisung einer aufrichtigen Volksstimme und Angriffe gegen Personen fortgesetzt, die Redaktion aufgedemmt habe, sie halte an dem bisherigen Programme fest. Werner sei durch die Herausgabe des „Roten Teufels“ die Beziehungen der Schweiz zum Auslande gefährdet und die Gastfreundschaft mißbraucht worden. Das ist unzweckmäßig eifrig. Seit 8 Jahren duldet die Schweiz die gemeinschaftliche Thätigkeit der in Zürich entbliebenen sozialdemokratischen Centralleitung. Diese besteht aus 10 Personen, von denen seben 4 angewiesen sind. Die verbleibenden 6 werden, wenn auch unter erschwerten Umständen, ihre bisherige Thätig-

Thüre Vollkommenst selbstthätiger, geräuschloser
zu!
D.R. Patent. Ferspreech-Auschluss Nr. 2100.
Prospectus gratis und franco.
20,000 Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius, Dresden-N., Tiefkstrasse 27.

Hermann Jung,
Marchand Tailleur.
19 König Johann-Strasse 19.

Louis Pöhlitz,
Schuhmacher, Frauenstr. 7, II.
Sonnabend, 21. April.

Neueste Börse-Telegramme.
Berlin, 20. April. (Wetterbericht.)
Wolken 2000, Regen 150-175, 22.
April-2000 175-200, 23.-24. April-2000 175-190, 25.-26. April-2000 175-190, 27.-28. April-2000 180-200, 29.-30. April-2000 180-200, 31.-1. Mai-2000 180-200, 2. Mai-2000 180-200, 3. Mai-2000 180-200, 4. Mai-2000 180-200, 5. Mai-2000 180-200, 6. Mai-2000 180-200, 7. Mai-2000 180-200, 8. Mai-2000 180-200, 9. Mai-2000 180-200, 10. Mai-2000 180-200, 11. Mai-2000 180-200, 12. Mai-2000 180-200, 13. Mai-2000 180-200, 14. Mai-2000 180-200, 15. Mai-2000 180-200, 16. Mai-2000 180-200, 17. Mai-2000 180-200, 18. Mai-2000 180-200, 19. Mai-2000 180-200, 20. Mai-2000 180-200, 21. Mai-2000 180-200, 22. Mai-2000 180-200, 23. Mai-2000 180-200, 24. Mai-2000 180-200, 25. Mai-2000 180-200, 26. Mai-2000 180-200, 27. Mai-2000 180-200, 28. Mai-2000 180-200, 29. Mai-2000 180-200, 30. Mai-2000 180-200, 31. Mai-2000 180-200, 1. Juni-2000 180-200, 2. Juni-2000 180-200, 3. Juni-2000 180-200, 4. Juni-2000 180-200, 5. Juni-2000 180-200, 6. Juni-2000 180-200, 7. Juni-2000 180-200, 8. Juni-2000 180-200, 9. Juni-2000 180-200, 10. Juni-2000 180-200, 11. Juni-2000 180-200, 12. Juni-2000 180-200, 13. Juni-2000 180-200, 14. Juni-2000 180-200, 15. Juni-2000 180-200, 16. Juni-2000 180-200, 17. Juni-2000 180-200, 18. Juni-2000 180-200, 19. Juni-2000 180-200, 20. Juni-2000 180-200, 21. Juni-2000 180-200, 22. Juni-2000 180-200, 23. Juni-2000 180-200, 24. Juni-2000 180-200, 25. Juni-2000 180-200, 26. Juni-2000 180-200, 27. Juni-2000 180-200, 28. Juni-2000 180-200, 29. Juni-2000 180-200, 30. Juni-2000 180-200, 31. Juni-2000 180-200, 1. Juli-2000 180-200, 2. Juli-2000 180-200, 3. Juli-2000 180-200, 4. Juli-2000 180-200, 5. Juli-2000 180-200, 6. Juli-2000 180-200, 7. Juli-2000 180-200, 8. Juli-2000 180-200, 9. Juli-2000 180-200, 10. Juli-2000 180-200, 11. Juli-2000 180-200, 12. Juli-2000 180-200, 13. Juli-2000 180-200, 14. Juli-2000 180-200, 15. Juli-2000 180-200, 16. Juli-2000 180-200, 17. Juli-2000 180-200, 18. Juli-2000 180-200, 19. Juli-2000 180-200, 20. Juli-2000 180-200, 21. Juli-2000 180-200, 22. Juli-2000 180-200, 23. Juli-2000 180-200, 24. Juli-2000 180-200, 25. Juli-2000 180-200, 26. Juli-2000 180-200, 27. Juli-2000 180-200, 28. Juli-2000 180-200, 29. Juli-2000 180-200, 30. Juli-2000 180-200, 31. Juli-2000 180-200, 1. August-2000 180-200, 2. August-2000 180-200, 3. August-2000 180-200, 4. August-2000 180-200, 5. August-2000 180-200, 6. August-2000 180-200, 7. August-2000 180-200, 8. August-2000 180-200, 9. August-2000 180-200, 10. August-2000 180-200, 11. August-2000 180-200, 12. August-2000 180-200, 13. August-2000 180-200, 14. August-2000 180-200, 15. August-2000 180-200, 16. August-2000 180-200, 17. August-2000 180-200, 18. August-2000 180-200, 19. August-2000 180-200, 20. August-2000 180-200, 21. August-2000 180-200, 22. August-2000 180-200, 23. August-2000 180-200, 24. August-2000 180-200, 25. August-2000 180-200, 26. August-2000 180-200, 27. August-2000 180-200, 28. August-2000 180-200, 29. August-2000 180-200, 30. August-2000 180-200, 31. August-2000 180-200, 1. September-2000 180-200, 2. September-2000 180-200, 3. September-2000 180-200, 4. September-2000 180-200, 5. September-2000 180-200, 6. September-2000 180-200, 7. September-2000 180-200, 8. September-2000 180-200, 9. September-2000 180-200, 10. September-2000 180-200, 11. September-2000 180-200, 12. September-2000 180-200, 13. September-2000 180-200, 14. September-2000 180-200, 15. September-2000 180-200, 16. September-2000 180-200, 17. September-2000 180-200, 18. September-2000 180-200, 19. September-2000 180-200, 20. September-2000 180-200, 21. September-2000 180-200, 22. September-2000 180-200, 23. September-2000 180-200, 24. September-2000 180-200, 25. September-2000 180-200, 26. September-2000 180-200, 27. September-2000 180-200, 28. September-2000 180-200, 29. September-2000 180-200, 30. September-2000 180-200, 31. September-2000 180-200, 1. Oktober-2000 180-200, 2. Oktober-2000 180-200, 3. Oktober-2000 180-200, 4. Oktober-2000 180-200, 5. Oktober-2000 180-200, 6. Oktober-2000 180-200, 7. Oktober-2000 180-200, 8. Oktober-2000 180-200, 9. Oktober-2000 180-200, 10. Oktober-2000 180-200, 11. Oktober-2000 180-200, 12. Oktober-2000 180-200, 13. Oktober-2000 180-200, 14. Oktober-2000 180-200, 15. Oktober-2000 180-200, 16. Oktober-2000 180-200, 17. Oktober-2000 180-200, 18. Oktober-2000 180-200, 19. Oktober-2000 180-200, 20. Oktober-2000 180-200, 21. Oktober-2000 180-200, 22. Oktober-2000 180-200, 23. Oktober-2000 180-200, 24. Oktober-2000 180-200, 25. Oktober-2000 180-200, 26. Oktober-2000 180-200, 27. Oktober-2000 180-200, 28. Oktober-2000 180-200, 29. Oktober-2000 180-200, 30. Oktober-2000 180-200, 31. Oktober-2000 180-200, 1. November-2000 180-200, 2. November-2000 180-200, 3. November-2000 180-200, 4. November-2000 180-200, 5. November-2000 180-200, 6. November-2000 180-200, 7. November-2000 180-200, 8. November-2000 180-200, 9. November-2000 180-200, 10. November-2000 180-200, 11. November-2000 180-200, 12. November-2000 180-200, 13. November-2000 180-200, 14. November-2000 180-200, 15. November-2000 180-200, 16. November-2000 180-200, 17. November-2000 180-200, 18. November-2000 180-200, 19. November-2000 180-200, 20. November-2000 180-200, 21. November-2000 180-200, 22. November-2000 180-200, 23. November-2000 180-200, 24. November-2000 180-200, 25. November-2000 180-200, 26. November-2000 180-200, 27. November-2000 180-200, 28. November-2000 180-200, 29. November-2000 180-200, 30. November-2000 180-200, 31. November-2000 180-200, 1. Dezember-2000 180-200, 2. Dezember-2000 180-200, 3. Dezember-2000 180-200, 4. Dezember-2000 180-200, 5. Dezember-2000 180-200, 6. Dezember-2000 180-200, 7. Dezember-2000 180-200, 8. Dezember-2000 180-200, 9. Dezember-2000 180-200, 10. Dezember-2000 180-200, 11. Dezember-2000 180-200, 12. Dezember-2000 180-200, 13. Dezember-2000 180-200, 14. Dezember-2000 180-200, 15. Dezember-2000 180-200, 16. Dezember-2000 180-200, 17. Dezember-2000 180-200, 18. Dezember-2000 180-200, 19. Dezember-2000 180-200, 20. Dezember-2000 180-200, 21. Dezember-2000 180-200, 22. Dezember-2000 180-200, 23. Dezember-2000 180-200, 24. Dezember-2000 180-200, 25. Dezember-2000 180-200, 26. Dezember-2000 180-200, 27. Dezember-2000 180-200, 28. Dezember-2000 180-200, 29. Dezember-2000 180-200, 30. Dezember-2000